

## Medieninformation

Veröffentlichung: 20. Oktober 2022

Sperrfrist: keine

**Datum:**

20. Okt. 2022

**Ansprechpartner:**

Dr. Stefan Rehm

**E-Mail:**

rehm@hypion.eu

**Telefon:**

+49 176 71 22 13 17

# Bundesverkehrsministerium fördert Wasserstofftankstelle für Schwerlastverkehr in Neumünster

**Hypion erhält Förderbescheid über 4,9 Mio. Euro**

Zur Beschaffung einer öffentlich zugänglichen Wasserstofftankstelle für Nutzfahrzeuge erhält die Betreibergesellschaft Hypion Motion Neumünster GmbH & Co. KG eine Zuwendung aus dem „Klima- und Transformationsfonds“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) in Höhe von 4,9 Mio. Euro.

Ziel des im Januar 2022 in der 2. Phase des Nationale Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP-II) beantragten Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Marktaktivierung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Verkehrssektor zu leisten.

Unter der Federführung der Hypion GmbH und in enger Zusammenarbeit mit der Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V. wird ein H2-Hub in Neumünster, (Schleswig-Holstein) aufgebaut. Namhafte Unternehmen aus Handel, Bauwirtschaft und Logistik, wie die EDEKA Handelsgesellschaft Nord (Neumünster), EDEKA AG (Hamburg), Ernst Krebs (Neumünster), F. A. Kruse jun. (Brunsbüttel), Herbert Voigt (Neumünster) und Netto Marken-Discount (Standort Henstedt-Ulzburg) sind ebenso Teil des Unternehmensclusters, wie der Fahrzeugumrüster Clean Logistics SE (Hamburg). In Summe investieren alle Akteure einen zweistelligen Millionenbetrag, um nachhaltig die Dekarbonisierung der Transportsysteme voranzutreiben.

„Wir freuen uns sehr über die Förderung“, sagt Dr. Stefan Rehm, Projektverantwortlicher der Hypion GmbH. „Die Zusage unterstreicht, dass das vorgestellte Konzept, welches die Produktion von grünem Wasserstoff, dessen Verteilung an einer leistungsfähigen Tankstelleninfrastruktur sowie die Nutzung in 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen umfasst, überzeugt hat“, ergänzt Rehm.

Die technische Auslegung der bestellten Tankstellentechnologie wird in der Lage sein, bis zu 2.000 kg Wasserstoff pro Tag zu vertanken. Der erste wasserstoffbasierte Transport-Hub in dieser neuen Größenordnung wird eine



Blaupause sein und Vorbildcharakter für weitere Standorte in Deutschland und Europa haben. Denn die Ausgestaltung greift einerseits die notwendigen Anforderungen der Transportbranche auf und erlaubt andererseits wirtschaftliche Tragfähigkeit zu erreichen.

Die Investitionsförderung des BMDV in der frühen Marktetablierungsphase hilft, bereits heute ein wettbewerbsfähiges Angebot für schadstoff-emissionsfreie Verkehre im realen Marktumfeld auszugestalten. Das Team der Hypion geht dabei konkret voran, lädt die Transportbranche zum Einstieg in grüne Transporte ein und möchte einen relevanten Impuls mit Hebelwirkung hin zu sauberem Güterverkehr geben.

---

## Hypion GmbH

Hypion ist befasst mit dem Aufbau integrierter grüner Wasserstoffwirtschaften, um die Mobilität, Industrie, Gebäude und den Strommarkt mit sauberer Energie zu versorgen. Die Sektoren werden dabei über nachhaltigen Wasserstoff und eine systematische Verknüpfung spezifischer Standortfaktoren energetisch gekoppelt. Bereits heute kann die wirtschaftliche Nutzung auf Basis von H<sub>2</sub> als stofflicher Energiespeicher, Energieträger oder Grundstoff im industriellen Bereich gelingen. Die Kernkompetenz der Hypion als Spezialist für die grüne Wasserstoffwirtschaft liegt heute im umsetzungsorientierten Projektengineering.

Hypion ist ein gemeinsames Joint Venture Unternehmen des Ingenieurbüros IPP Projects GmbH, der Entwicklungsagentur Region Heide AöR, der EDF Deutschland GmbH sowie der HanseWerk AG.

[www.hypion.eu](http://www.hypion.eu)

---

„Das Projekt H<sub>2</sub>-HubNMS wird im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie mit insgesamt 4.891.320 Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.“



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr

Koordiniert durch:



Projektträger:

